



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Travniceks Weihnachtseinkäufe

Sketche

2H

1 Dek.

„Des is ka sinniger Brauch. Des is a Zufall.“

Travnicek kämpft sich durch den Geschenkewahnsinn

Travnicek hetzt mit einem Freund durch die Geschäfte, um Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Der Freund will systematisch vorgehen, Travnicek aber macht jede Idee lächerlich: Puppen, Spielsachen, Schmuck, Bücher, Parfum – alles zerredet er mit Spott über Preise, Qualität und unnötigen Luxus.

Er erinnert an den Sinn des Festes, verdreht Weihnachtslieder ins Absurde und vergleicht den Konsumrausch mit Steuerlast, Politik und Alltagsärger. Schließlich erklärt er, das beste Geschenk sei ein „Gutschein“ – für eine Schachtel Zigaretten, die er sofort selbst aufraucht.

Helmut Qualtinger

Text

(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gehard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.